

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 83 (1957)  
**Heft:** 42  
  
**Rubrik:** Am Hitsch si Meinig

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Am Sitsch



## si Meinig

In Züri dunna isch entli widar amool a Wundarkhind uufträtta. Dar füüfjöörig Roberto Cappello hätt im Khliina Toonhalla-Saal Khlaviar gschpiilt. Nitt nu öppa dar Ggottlett-Walzar, nai, Beethoven, Chopin und asoo hätt das Wundargööfli uff da Taschta zemmagsuacht. Dar Saal isch khnüllvolla Lütt gsii. Khlatschat hends wia dia wüatiga und am Robärtööli Zückharli zuagworfa. Nu, däa Maa, wo für z Wundarkhind hätt müassa z Pedaal truckha – well am Wundargoof siini Bai nitt bis döt aaba glangat hend – hätt khai Zückharli khriagt,

abar i nümman aa, nohhäär a Schtuckh vum Pianishta-Honorar ....

Warum göönd aigantli erwaxani Lütt ana soona «Khonzärt»? Für musikhalischi Psuahhar ischas khai Gnuß, zuazloosa, wian a Goof Beethova mißhandlat, reschpekhtiive vu siina Eltara zwuanga wird, a Theaatar uufzfüara, allas nu zum Pulvar iinbringa. Also göönd dLütt mägam Sensaziöönli vum «Wundarkhind», vum Wundarkhind, wo sii sälbar nitt worda sind, wells noch zähha Joor Khlaviarschtunda nitt über d Melodie «Lang, lang, lang, lang laaaaaang, ischts heeer ...» ussa khoo sind, odar as sind Eltara, wo sich entschlossa hend, iarna Goofa au Musigg-Untarricht gee zloo ....

I hann übrigans immar gmaint, as sej varbotta, daß ma Khindar schaffa loo tej. Und als Wundarkhind müassan uufträtta, das isch mee als Aarbat, das isch Tiarlikhwäälarej.



«Was sägezi au zu dem Wätter, Herr Chnöpfli?»

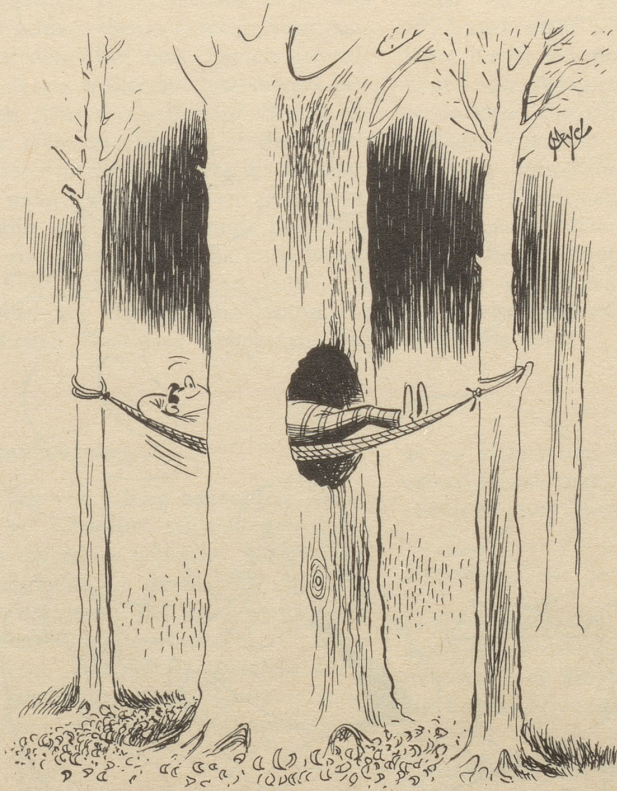
«Das dörf ich i Gägewart vonere Dame gar nöd säge!»

### Konsequenztraining

Im Inserat für einen Film, in dem ein Riesenmonster die Hauptrolle spielt, wird auch der «radioaktive Atem» erwähnt.

Wofür sich die Bestien bedanken dürften. Es brauchte schon den Menschen, um das verderbliche Spiel mit den Atombomben und der Radioaktivität zu erfinden ...

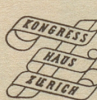
Boris



*Ihr Haar ist nicht aus Eisendraht!*



**RAUSCH-CORREX**  
mit Kräuterextrakten  
formt und pflegt das Haar  
auf pflanzlicher Basis



ABTEILUNG WEINHANDLUNG

Verlangen Sie unsere Spezialweinliste für  
Stadtlieferungen.

### Grusel-Märchen

So nennt man die Geschichten, die man kleinen Kindern erzählt, um ihnen das Gruseln beizubringen. Meist haben diese Märchen eine Moral, indem der böse Zauberer furchtbar bestraft wird, was dann eben das Gruseln verursacht; der brave Königssohn hingegen das hübsche Prinzesschen heiraten darf. Und was bringt das hübsche Prinzesschen als Mitgift in die Ehe? Natürlich Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich!